

Ein Modell für die

„Sonnengarten Limberg“: Die Bilanz nach sieben Jahren Ideen, Bau und Betrieb ist durchwegs positiv.

VON EIKE KRENSLEHNER

ZELL AM SEE. Vier Jahre nach der Übergabe der ersten Wohnungen trafen sich Bauträger, Bauherren und Verantwortliche im Sonnengarten Limberg, um die Entwicklung des Vorzeige-Projektes zu evaluieren. Wie zufrieden sind die Bewohner? Wie haben sich die Konzepte für Mobilität, Nachhaltigkeit und Wohnraumkoordination bewährt? Zu Beginn war das Projekt durchaus umstritten. So mancher stieß sich an der etwas strengen Optik, auch die Dichte des Wohnraumes erregte die Gemüter. Im Hintergrund liefen über, wie der damalige Bürgermeister Peter Padourek schildert,



„Wohnen, Leben, Wohlfühlen“: Ob sich das innovative Modell langfristig bewährt oder Verbesserungen braucht, wird laufend neu evaluiert. Fotos: Krenslehner

ständig intensive Überlegungen, wie man der relativ kleinen Fläche des Standortes, den Ansprüchen an Klimaneutralität und nicht zuletzt Leistbarkeit optimal gerecht werden könnte. Dieser kooperative Planungsprozess fand schließlich mit dem Spatenstich 2017 seinen Abschluss. Die „Mammutaufgabe, klimafreundliches Wohnen mit sparsamem Flächen-

verbrauch zu verbinden“ (Liesel Weitgasser als Vertreterin des Landes Salzburg), wurde mit Hilfe von Förderungen und einem hohen Maß an Expertise gelöst.

Schritt zur klimaneutralen Stadt
„Unser Ziel war hochwertiger Wohnbau zu leistbaren Preisen – mit Nachhaltigkeit und Energieeffizienz als wesentliche Parameter,

Stadt der Zukunft



Baumeister Bernd Hillebrand und sein Team leiteten das Projekt.

mit guter Nachbarschaft und einem Mobilitätskonzept der 'kurzen Wege'. Ich glaube, das ist uns mehr als gut gelungen. Und so sehr wir uns über die Preise freuen, die diese Wohnanlage gewonnen hat: Die Zufriedenheit der Bewohner ist uns als Stadtgemeinde das Wichtigste“, betont Bürgermeister Andreas Wimmreuter. Als „Smart Cities Demo Projekt“

hat der „Sonnengarten“ mittlerweile auch Vorbildwirkung für vergleichbare Projekte, der „Leitfaden für nachhaltigen Wohnbau“ der Stadtgemeinde Zell am See ist dafür wegweisend. „Wir geben Gas Richtung klimaneutrale Stadt“, so Heinz Buschmann als Beauftragter des Klimafonds.

Fazit für die Bewohner

In einer Befragung wurde die Zufriedenheit der Eigentümer und Mieter in verschiedenen Bereichen erhoben. Die Bestandsaufnahme zeigt eine besonders hohe Zufriedenheit bezüglich Anbindung an den öffentlichen Verkehr und Nahversorgung. Auch die Wohnqualität, das heißt, Qualität, „Wohlfühlfaktor“, Raumaufteilung und Freiflächen der Wohnungen, schnitt sehr gut ab. Die Begegnungszonen außerhalb der eigenen vier Wände – etwa im Gemeinschaftsgarten, in der Fahrradreparaturwerkstätte oder

in gemeinsamen Workshops – sind nicht für alle Bewohner gleich relevant, in diesem Bereich ist sicher noch Wachstum möglich. Möglichkeiten und Bedarf werden aber auch hier ständig evaluiert, Wohnraumkoordinator Johannes Schindlegger leistet dabei Pionierarbeit in dieser gerade im ländlichen Raum noch ungewohnten Form kommunalen Wohnens.

AUSZEICHNUNGEN

- Modellwohnbau des Landes Salzburg 2015
- ÖGTU Umweltpreis 2016
- Smart Cities Demo Projekt 2017
- VCÖ Mobilitätspreis Gesamtsieger Österreich 2018
- Gewinner Na-Wo Award 2019
- energy globe Salzburg „Erde“ 2020
- klimaaktiv Gebäudestandard Gold 2021
- klimaaktiv Siedlungsstandard Silber 2022

gen im Europark +++

Jahr | Theaterplatz

JETZT KOSTENLOS
TERMIN SICHERN!
salzburg@notariatskammer.at
+43 662 845 359

Bis 25. Mai einreichen

REGIONALITÄTS PREIS 2022

In Kooperation mit ORF S SALZBURG



Der WOHN... schützt